



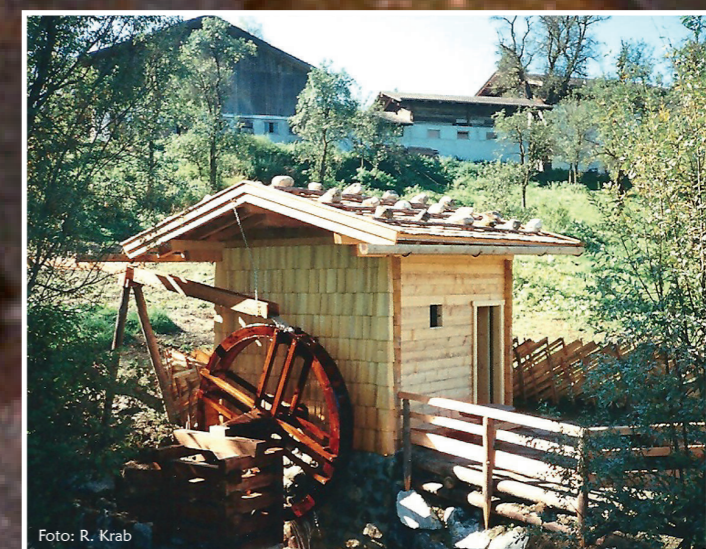
BACH - MÜHLE



Errichtung der Bachmühle 1991

Die heutige Mühle am Fischergraben wurde 1991 vom damaligen Bauhofleiter von Bischofshofen Ferdinand Walland unter Bürgermeister Josef Kert errichtet. Das mechanische Innenleben stammt aus der Hüttauer Originalmühle, die bis Anfang der 1950er Jahre am Donnerbachgraben stand und vom Groß- u. Kleinstockerbauer zur Verarbeitung von Korn, Weizen und Mais, betrieben wurde.

Als im Jahr 1949 auf den Hüttauer Höfen der elektrische Strom Einzug hielt, wurde die Mühle abgebaut und am Kleinstockerhof (Elternhaus von STR. Barbara Saller, geb. Bergmüller) bis 1991 elektrisch betrieben. Beim Umbau des Stallgebäudes stand sie im Weg, sodass Barbara Saller, Lehenbäuerin am Buchberg in Bischofshofen, diese von ihrem Vater Rupert Bergmüller erhielt.



Bachmühle 1993

The old mill at "Fischergraben" existed until 1958. It belonged to the "Bachbauer" and was used for grinding grain. The new mill was built in 1991. The interior comes from an old mill of Hüttau, which belongs to the birthplace of Barbara Saller.

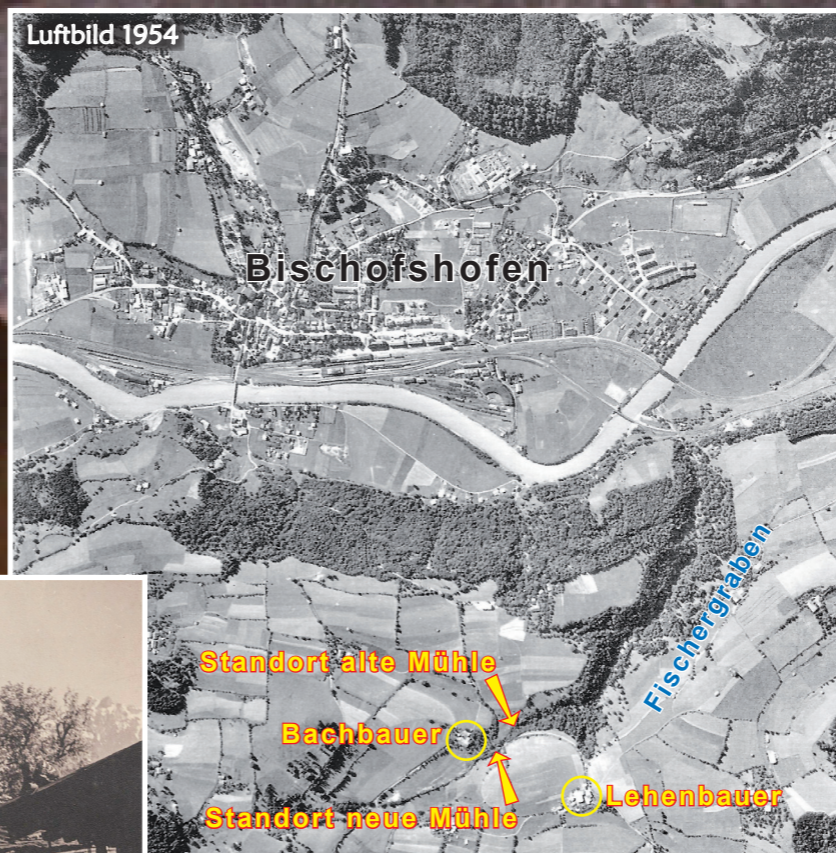
Steuerfestsetzung des Erzstiftes Salzburg für das Gut Pach am Buchberg; Auszug aus dem Urbar 6

*In Ripa soluit una mapp. q. oil.
mf. q. die mod. y p. amu 8p. lx.
p. steur. 8p. xx. oriet. 1. p. werch.
8p. xxiii.*

*Im Bach erlost man Roggen Maß 1 1/2.
Winterweizen Maß 1 1/2. Hafer Maß 1 1/2.
für Gold waschen 8p. (denar) 60. für
steuer 8p. 30. Schafbock 1. für Fron-
dienst 8p. 24. (Abgaben 1360)*

Bachbauer, Ende 1940er Jahre

Im Jahr 2011 wurde die Mühle vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Bischofshofen generalsaniert. Von Familie Pfuner konnte Trinkwasser zum Brunnen geleitet werden, sodass die Wanderer über den Buchberg zu einer Rast an dieser Mühle eingeladen werden.



Text und Bildmaterial:
Barbara Saller, Titus Pfuner, Rupert Krab
Gestaltung und Layout:
Horst Ibitsberger, Markus Häupl
Hintergrundbild: www.aurubis.com

So gelangte die Mühle nach Bischofshofen. Die „Bachbauern“ Titus und Theresia Pfuner stellten das Grundstück, auf dem die Mühle heute steht, zur Verfügung. Zu ihrem Bauernhof gehörte früher selbst eine Mühle, die am Fischergraben, 30-40 m unterhalb der heutigen stand. Der Bachbauer sowie der Unterlaubichlbauer (vormals auch der Brandstätter) mahlten hier bis 1958 ihr Getreide. Das Urbar 6 (Steuerverzeichnis um 1350) führt diese, zum Gut „Pach am Buchberg“ gehörende Mühle, auch für das Waschen von Gold an. Erwähnenswert ist auch noch, dass der Fischergraben bis 1938 die Grenze zwischen den Gemeinden Pfarrwerfen und Bischofshofen bildete.